**Warum ich in der Kirche bin**

Getauft 1938 in Grünrade Kreis Königsberg, Neumark. Christlich erzogen mit Gebet und Gesang durch die Mutter. Vater 1939 zur Deutschen Wehrmacht eingezogen. 1945 nach Einmarsch des russischen Militärs Mutter mit meinem älteren Bruder und mir zu Fuß Flucht nach Landsberg/Warthe. Ernteeinsatz der noch arbeitsfähigen Deutschen Bevölkerung. Aus Dank mit russischem Lastwagen über die Grenze in die sowjetische Zone mitgenommen.

Trotz Hunger und Krankheit durch Gottes Fügung und Gnade behütet und wieder mit unserem Vater vereint zu Weihnachten 1945 nach Horn-burg am Harz umgezogen. Tolle Volksschule! Religion, Musik und Kunst bei Lehrer und Organist Hermes. Kindergottesdienst bei Frau Lassek. Reger Gottesdienstbesuch auch durch zugezogene Flüchtlingsfamilien in der Hornburger Kirche bei Pastor Taube. Konfirmation Palmsonntag 1952. Seitdem Bläser in Posaunenchören. 1953 Umzug der Familie nach Witten a. d. Ruhr. Dort Eintritt in den CVJM und den verehrten Pastor, Evangelisten und Bundeswart im Westbund des CVJM, Johannes Busch, und seine Familie kennen gelernt. Mitbläser im Posaunenchor, Jungmännerkreis, Kirchenchor im Martin-Luther-Haus. Hier war mein Vater Küster und Hausmeister im Nebenamt und meine spätere Frau Lenelore Organistin und Chorleiterin. Sowohl Pastor Johannes Busch als auch Billy Graham, den Erweckungsprediger, habe ich in der Westfalenhalle zu Dortmund gehört und mich berühren lassen von ihrer Predigtgewalt. Später gesellten sich Sabine und Eckhard zu unserer Familie und musizierten alsbald mit uns Eltern.

Zu meinen Glaubensvätern gehörte seit 1966 auch Diakon Koch aus Dortmund Aplerbeck. Posaunen-, Vokalchorleiter, Gemeinde- und Jugenddiakon, Pastoren und Kirchenbürovertreter in Kriegszeiten. In Dortmund Sölde begann 1968 meine Tätigkeit als ehrenamtlicher Posaunen-chorleiter. Ich führte dort das Kurrendeblasen zur Adventszeit ein und war im KV. 1977 zog die Familie berufsbedingt nach Hattorf am Harz. Ich führte die Bläserarbeit auf Gemeinde- und Kirchenkreisebene ehrenamtlich weiter.

Die Familie sang viele Jahre unter Kantor Funk in der Herzberger Kantorei. Gottesdienste in St. Nicolai, sowie Konzerte auf vielen Konzertreisen verbreiteten auf diese Weise das Wort Gottes unter zahlreichen Zuhörern.

Fünf Kirchentage habe ich mit meinen Bläsern in aktiven Einsätzen seit 1979 besucht. Auch mehrere Bläserfreizeiten unter Mitarbeit der Familie durchgeführt. Nach ca. 25 Jahren kirchlichen Wirkens in Hattorf wählten wir Eltern Erfurt als unseren „Altersruhesitz“. Auch hier Bläser-, Chorarbeit und KV.

Seit 2007 ist Verden unsere Heimat. Dom- und Posaunenchor. Durch Umzug innerhalb Verdens gehören wir seit 2012 zur Kirchengemeinde St. Johannis und fühlen uns hier sehr wohl! Nach 2006 „Kirche der Freiheit“ (Huber) und 2020 „Kirche auf gutem Grund“ (Bedford-Strohm) bleibt mir nur: Rückbesinnung auf Gottes Wort und Zuversicht in die Arbeit der Ortsgemeinden!

 *Reinhold Thiel*